



Projekt „Globales Dorf“

Nepal, ein Binnenstaat in Südasien, grenzt im Norden an die Volksrepublik China und im Süden, Osten und Westen an Indien. Nepal umfasst eine Fläche von 147.181 Quadratkilometern (zum Vergleich Griechenland 130.674 qkm) und hat rund 30 Millionen Einwohner (Griechenland ca. 10 Millionen). Das geschätzte Bruttoinlandsprodukt in 2009 betrug 39 Milliarden US Dollar (Griechenland 333 Mill.). Davon entfielen ca. 40% auf die Landwirtschaft, die 76% der Berufstätigen beschäftigt. Etwa 41,7% der Erwachsenen können Lesen und Schreiben, wobei lt. Schätzung der UNESCO aus dem Jahre 2000 etwa 7,9 Millionen Menschen Analphabeten sind. Das Durchschnittsalter liegt bei 21,2 Jahren (Griechenland 41,5 Jahre). Die Arbeitslosenquote betrug in 2009 rund 49 % (Griechenland 9,5%).

Die überwiegende Mehrzahl der Bevölkerung kann nicht Lesen und Schreiben. Demzufolge finden diese Menschen nur Beschäftigung in der Landwirtschaft und in anderen ausgeprägt körperlichen Tätigkeiten, wie in der Teppich-Industrie. Die globale Konjunkturschwäche hat die Teppich-Industrie in den letzten Jahren sehr hart getroffen. Überdies sind die Stadtgebiete überbevölkert und das Land sieht sich mit grundsätzlichen Problemen wie dem marodem Abwasser- und Trinkwassersystem, großen Elektrizitätsgespässen, Unterbringung der Bevölkerung und der Arbeitslosigkeit in absoluter Rekordhöhe konfrontiert. In dieser Situation wurde ein Projekt der „Samling Carpet Industrie“ mit dem Namen „Globales Dorf“ ins Leben gerufen, um allen Beschäftigten der Teppich-Industrie eine Alternative im Überlebenskampf zu bieten, damit ihnen ein Leben in Menschenwürde gesichert ist.

Das Projekt „Globales Dorf“ entstammt der Idee der „Samling Carpet Industrie“ und befindet sich in Meghauli in der Narayani Zone des Gebietes Chitwan in Zentral-Nepal. Die Idee wurde bei einem Treffen der Vereinigung der Teppich-Exporteure Nepals am 2. Januar 2009 entwickelt. Während des Treffens wurde die düstere Zukunft der Teppich-Industrie Nepals erörtert, um gleichzeitig Ideen für die notwendigen Maßnahmen einer Wiederbelebung zu sammeln und zu sichten. Da die Teppich-Industrie die beschäftigungsintensivste Industrie Nepals ist, sind von ihrem Niedergang einige Millionen Menschen betroffen. In einem Land mit wenig Alternativen in Bezug auf Beschäftigung ist dies ein empfindlicher Stoß für das bereits schwache soziale und ökonomische Gerüst des Landes.

Die Idee zur Umsetzung des Projektes „Globales Dorf“ wurde diskutiert und bekam weiteren Auftrieb, nachdem das Finanzministerium Nepals die „Yuva Tatha Swarojgar Maßnahme“ verabschiedete. In ihr wird armen und arbeitslosen Menschen die Möglichkeit eröffnet, Kredite in Höhe von 200.000,00 NPR (Nepalesische Rupien ca. 2.100,00 EUR) in Form eines 5-Jahres Darlehn in Anspruch zu nehmen, um den Lebensunterhalt durch die Eröffnung eines Kleingewerbes wieder selbst bestreiten zu können. Die Menschen, die von diesem Projekt profitieren, stellen u. a. Teppiche in kleinen Mengen, aber auf qualitativ hochwertigem Niveau her. Die Samling Teppich Industrie garantiert für diese 5 Jahre die Abnahme bzw. den Einkauf dieser Teppiche. 300 Arbeiter haben sich unter dem Projekt „Globales Dorf“ der „Samling Carpet Industrie“ zusammengeschlossen, um diesen Modellversuch zu starten. Dieses Modell ist offen, kann jederzeit wachsen und neue Modelle können hinzukommen. Ebenso können andere verwandte Wirtschaftszweige vom Wachstum der nepalesischen Unternehmen der Teppich-Industrie partizipieren. Alternativ zur zuvor beschriebenen Möglichkeit der Gründung eines Kleingewerbes kann im Rahmen des Projektes gepachtetes Land auch zum Ackerbau genutzt werden, und die Erträge können in der nahen Umgebung verkauft werden. Mit Hilfe und Unterstützung der Regierung hoffen wir, dass dieses erste Projekt der Teppich-Industrie auch in anderen Unternehmen und Bereichen übertragen wird und Anklang findet. Help in Action begleitet das Projekt fördernd und beratend.

Geschichte des Teppichknüpfens in Nepal: Die Kunst des Teppichknüpfens ist eine alte Tradition Nepals, speziell der Bergregionen. Der Absatz dieser Teppiche war auf den heimischen Markt begrenzt. Der Aufbau einer exportfähigen Qualität der Teppiche wurde durch den Zustrom der tibetischen Flüchtlinge in den frühen 60iger Jahren möglich. Der Verdienst geht zum großen Teil auf das Konto der „Swiss Agency for Technical Assistance (SATA)“. Für ihren Beitrag bei der Entwicklung und Aufbau der Teppich Industrie Nepals durch finanzielle und absatzpolitische Unterstützung im Rahmen des Umsiedlungs-Programm für tibetischen Flüchtlinge. Zu Anfang wurden diese Maßnahmen als Lebensgrundlage für die tibetischen Flüchtlinge eingeführt und anfänglich durften lediglich Touristen die Märkte besuchen, auf denen die Ware feilgeboten wurde. Die Anstrengungen, Zugang zu den internationalen Märkten zu erhalten, zahlten sich 1964 aus, als die erste Export-Lieferung das Land Richtung Europa, hauptsächlich in die Schweiz, verließ. Mit der Unterstützung der Regierung, die Steuerfreiheit unter dem Status der Hausindustrie gewährte, gelang es, eine lediglich national angesehene wirtschaftliche Handelsware umzuwandeln, die bis heute das wichtigste Exportprodukt Nepals geblieben ist.

Auf ihrem Höhepunkt 1996 beschäftigte diese Industrie 600.000 Menschen, die in Handarbeit Teppiche fertigten. Heute sind es nur noch 150.000 Beschäftigte, die ihren Lebensunterhalt am Rande des Existenzminimums in der Teppich-Industrie verdienen. Der Tourismus wurde nach der Teppich-Industrie zur zweiten Haupteinnahmequelle des Landes. Doch auch diese Einnahmequelle schrumpfte auf Grund vieler ungünstiger Faktoren.

Samling Carpet zum Beispiel startete als kleine Teppich-Fabrik im Jahre 1974 und hat seit dem jedes Jahr große Fortschritte gemacht. Heute ist sie eine der führenden Teppich-Fabriken in Nepal und exportiert tibetische Teppiche über ein Großhändlernetz nahezu weltweit. Der Hauptabsatz liegt in den USA, Italien, Deutschland und anderen europäischen Ländern. Jeder Teppich wird aus feinsten handgesponnener Wolle - der seltenen Rasse des Himalaya Schafs geknüpft - ob traditionell oder zeitgenössisch, innovativ oder authentisch, alle Designs sind möglich und umsetzbar. Samling Carpet wurde von der Handelskammer Nepals über ein Jahrzehnt für den besonderen jährlichen Beitrag zum Export unterstützt, und die Regierung Nepals verlieh Samling Carpet die Auszeichnung des „Commercial Important Person (C.I.P.)“ als wichtigem Handelspartner bereits zweimal seit ihrer Gründung.

Die menschliche Note bei Samling: Das Unternehmen hat erkannt, dass das wesentliche Erfolgsgeheimnis für ein erfolgreiches Geschäft und Nachhaltigkeit darin liegt, sich in angemessener Weise um Angestellte, Zulieferer und die Umwelt zu bemühen. Samling errichtete eine eigene Poly-Klinik für die Arbeiter und Angestellten und natürlich kann auch die ortsansässige Bevölkerung dort medizinische Hilfe in Anspruch nehmen. Dies fördert Unterstützung und Akzeptanz. Samling errichtete ebenfalls einen Kindergarten und eine Grundschule, in der z. Zt. 470 Kinder der Mitarbeiter und Familien mit geringem Einkommen neben einigen Waisenkindern (rund 20) versorgt werden. Samling betreibt eine moderne Wasseraufbereitungsanlage, um die Rückstände und Abfallstoffe, die bei der Herstellung und Reinigung der Teppiche entstehen, wieder zu entfernen, um das Wasser im folgenden Arbeitsprozess erneut einsetzen zu können.

Technische Aspekte: Die nepalesischen und tibetischen Teppiche sind fast zu einhundert Prozent in Handarbeit gefertigt. Die Qualität, die sich neben hochwertigen Materialien hauptsächlich an der Knotenzahl ablesen lässt, macht die Teppiche so wertvoll und einzigartig. Die Knotenzahl variiert zwischen 60 und 150 Knoten pro Quadratmeter (ca. 6,45 Quadratzentimeter). Ein Teppich mit einer 60 Knoten-Qualität hat einen dichten und festen Charakter; ein flauschiger und glänzender Charakter ist schwieriger herzustellen. Benötigt man für einen Quadratmeter mit 60 Knoten rund 186 Stunden werden für die feinste Qualität mit 100 Knoten etwa 275 Stunden pro Quadratmeter aufgewendet. Bei dieser Kalkulation ist die Zeit vom Spinnen der Wolle bis zur Endfertigung des Teppichs berücksichtigt.

Der Marktwert: Importeure wie in den USA „Tufenkian Carpets“ und „Odegard“ zahlen bis zu 350 USD/qm für Großhandelsware, während der Verkaufspreis für die gleiche Qualität bis zu 1200 USD/qm in Geschäften wie Bloomingdale in Manhattan und Los Angeles erreicht. Samling beschäftigt die besten gestalterischen Köpfe des Westens und kombiniert dies mit der traditionellen Fachkompetenz des Ostens, um hochwertige Produkte zu verwirklichen. Samling verfügt über ein weites Netzwerk in Frankfurt, Mailand, Peking, New York, baut dieses derzeit in Ländern wie Taiwan, Hong Kong, Thailand, Japan und den Vereinigten Staaten weiter aus, und ist ständig auf der Suche nach neuen Handelspartnern in weiteren Ländern und Regionen.

Wettbewerb mit den Nachbarn: Die zwei größten Nachbarn befinden sich im Norden und im Süden, China und Indien sind nicht mehr weit vom Ausbau ihrer Teppich-Industrie entfernt. Sie verfügen über Ressourcen in Bezug auf Arbeitskräfte und Materialien, hinzukommen billige Löhne und der Vorteil großer Übersee-Häfen, welche den direkten Zugang zum Internationalen Handel im Vergleich zu Nepal erleichtern, da Nepal als Binnenland ein Meerzugang fehlt. Beide Regierungen, sowohl China als auch Indien stellen große Subventionen und Prämien für diese Industrie bereit, um deren Wachstum zu fördern, und alle notwendigen Rohstoffe für die Herstellung der Teppiche stehen im eigenen Land bereit. Hingegen ist Nepal ein lediglich produzierendes Land, welches alles Notwendige importieren muss. Zum Beispiel unterstützt die Regierung Chinas den Absatz durch die Gewährung von Krediten und die Regierung Indiens gewährt 20 Prozent Steuerrückvergütung auf exportierte Teppiche und führt generell keinerlei Steuern ein und behandelt die Teppich Industrie wohlwollend wie eine Hausindustrie. Es sind gerade diese Faktoren der Nachbarn im Norden und Süden, mit denen Nepal im Wettbewerb steht.

Fazit: Da die Arbeit in der Teppich-Industrie sehr personalaufwendig ist, hängen naturgemäß eine Vielzahl von Familien und Existenzen von ihr ab. Ferner ist die Arbeitslosenrate in Nepal sehr hoch, und gekoppelt mit dem globalen Konjunkturrückgang sind effektive und schnelle Maßnahmen von Regierung, UN und Weltbank notwendig. Zusammen mit Maßnahmen und Hilfe internationaler Spenden-Organisationen ist eine Linderung der Armut möglich. Nur wenn viele helfen, gemeinsam mit den Initiativen vor Ort, ist es möglich, der Bevölkerung ein menschenwürdiges Leben zu bieten. Help in Action ist Teil dieses Netzwerkes und unterstützt alle sinnvollen Maßnahmen mit Sachverstand, Beratung und Spenden.

Nochmals ein herzlicher Dank, auch im Namen von Lama Gangchen Rinpoche, für Ihre Hilfe. Ohne Sie, lieber Spender, gäbe es weniger Hoffnung, das Lächeln der Kinder ist unser aller Dank und Motivation.

Lama Gangchen – Kiurok Tsochun –
Help in Action e. V.
Postfach 3
41364 Schwalmtal

Telefon und Telefax: (0 21 32) 69 27 20
E-Mail: info@help-in-action.de

www.help-in-action.de

Generelle Information:

Der jährliche Beitrag für eine Patenschaft beträgt 240 EUR
Spenden/Patenschaften können Sie auch direkt auf folgendes
Konto entrichten:

Volksbank Viersen eG, Kontoinhaber: Lama Gangchen Kiurok Tsochun
Help in Action e. V., Konto-Nummer: 109 090 050, BLZ: 314 602 90

Wichtig: Bitte benennen Sie bei zweckgebundenen Spenden im Verwendungszweck das Projekt, welches Sie mit Ihrer Spende unterstützen möchten.

Haben Sie als Unternehmen individuelle Vorstellungen, um ein eigenes Projekt zu fördern? Zögern Sie nicht, uns anzusprechen. Wir informieren Sie gerne über alle Möglichkeiten von Projektplanung über Realisation bis Dokumentation.